

BEDIENUNGSANWEISUNG
Programm von Version 3.0 (30.07.2012 vom Programm v3.0)
KAMIN LUX (RT-08G-BUF-SOLAR)
HEIZKREISLAUFSTEUERUNG
MIT DROSSELKLAPPENGESTEUERTEM KAMIN

VORSICHT !

WIR INFORMIEREN, DIE ANGEBOTENE STEUERUNG DARF NUR ZU ENTSPRECHENDEN GERÄTEN BENUTZT WERDEN. AUCH WEITER MÜSSEN ALL DIE FORDERUNGEN DER TECHNISCHEN NORMEN UND DES BAURECHTES ÜBER DIE RICHTIGKEIT DER AUSFÜHRUNG VON HEIZ- UND OFENSYSTEMEN, DIE KAMINEINSÄTZE BEDIENEN, ERFÜLLT WERDEN.

UNRICHTIGE VERWENDUNG DER STEUERUNG KANN ZUR BESCHÄDIGUNG SOWOHL DER STEUERUNG ALS AUCH DES KAMINEINSATZES UND DES DURCH KAMIN BEDIENENDEN HEIZSYSTEMS ZUSAMMEN MIT DEN ZUSAMMENARBEITENDEN GERÄTEN FÜHREN.



Die Steuerung regelt einen Heizkreislauf, in dem ein Kamin mit Wassermantel die Wärmequelle ist. Die Luftdrosselklappe steuert den Verbrennungsvorgang. Wärmeabnehmer ist der Pufferspeicher (PUF), der zusätzlich vom Solarkollektor (KSL) nachgeladen wird.

Die Steuerung ist mit einem integriertem Notstromversorger ausgestattet. Die Steuerung bleibt bis zu 8 Sekunden weiter in Betrieb (in dieser Zeit kann sich ein externer Notstromversorger einschalten).

1. Grundparameter der Steuerung RT-08G-BUF-SOLAR

Energieversorgung	230V / 50Hz
Minimalsteuerleistung	5W
Maximalsteuerleistung	750W
Arbeitsbedingungen	0÷50°C, Luftfeuchtigkeit 10÷90% effektiv
Schutzart	IP41
Sicherung	6,3A / 250V
Pumpensteuererausgänge	3 *250W/230V/50Hz
Spannungsfrei-Steuererausgänge	1
Drosselklappensteuererausgänge	1 *5V/500mA/DC
Wassertemperaturfühler	3 *PT1000 (-50...+200°C)
Temperatur-Messgenauigkeit	2°C
Differenztemperatur	0,5°C



Zakład elektroniczny TATAREK Jerzy Tatarek

50-559 Wrocław, Swieradowska-Strasse 75,
Tel. (071) 367-21-67, 373-14-88, Fax 373-14-58; Steuernummer 899-020-21-48;
Bankkonto: BZ WBK WROCLAW 6910901522-0000-0000-5201-9335
www.tatarek.com.pl; E-Mail: tatarek@tatarek.com.pl

2. Funktionsprinzip

Die Grundfunktion der Steuerung ist die Aufrechterhaltung der Temperatur im Wassermantel des Kamins auf der eingestellten Höhe. Diese Aufgabe wird durch die Messung der Temperatur (T3) und die entsprechende Steuerung der Luftdrosselklappe (PP) durchgeführt. Die Temperatur des Kaminbetriebs wird durch die Einstellung des Parametes <20> „KAMIN Temp.“ bestimmt (siehe Parameterebene 1). Wenn die Temperatur des Kamins (T3) höher als der eingestellte Wert ist, wird die Drosselklappe (PP) schrittweise geschlossen wodurch die Luftzufuhr eingeschränkt wird. Bei einer niedrigeren Temperatur wird die Drosselklappe geöffnet.

Die zweite Funktion ist die Steuerung der Pufferspeicherladepumpe (P2). Die Pumpe (P2) ist in Betrieb, sobald die Temperatur des Kamins den eingestellten Wert „T.einPUF“ überschreitet und gleichzeitig höher ist als die Temperatur im Pufferspeicher (T1) um den voreingestellte Wert „<61>Delta PUF“ (siehe Parametertabelle 3).

Eine dritte Funktion ist die Steuerung der Pufferspeicherladepumpe KSL (P1). Die Pumpe P1 ist in Betrieb, wenn die Temperatur der Solarkollektor (T2) ist höher als die Temperatur des Puffers (T1) um den Parameterwert "<64>DeltaKSL".

Eine weitere Funktion ist die Steuerung der Zentralheizungspumpe (P3). Die Pumpe (P3) läuft, wenn die Temperatur des Pufferspeichers den Wert "T.ein ZH" überschreitet.

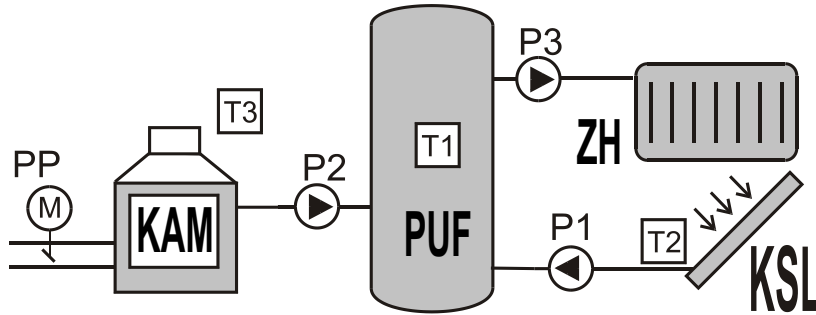


Abb.1 Grundbetriebsschema der Steuerung

- KAM Wassermantelkamin
 PUF Pufferspeicher
 KSL Solarkollektor (lub inne alternatywne źródło ciepła)
 ZH Zentralheizungsanlage
- T1 Temperaturfühler PUF
 T2 Temperaturfühler KSL
 T3 Temperaturfühler KAM
- P1 Ladepumpe Pufferspeicher PUF von KSL
 P2 Ladepumpe Pufferspeicher PUF von KAM
 P3 Zentralheizungspumpe ZH
 PP elektrisch gesteuerte Luftdrosselklappe des Kamins

Empfangsdatum	Ausführungsdatum	Serviceaman- Unterschrift	Bemerkungen

CE-Kennzeichnung Deklaration

Nr 58 RT.01.2007/1/B

Zakład Elektroniczny TATAREK Jerzy Tatarek

Swieradowska-Strasse 75, 50-559 Wrocław

deklariert mit voller Verantwortung,

der Artikel: Heizkreislaufsteuerung

Modell: **RT-08G-BUF-SOLAR**

erfüllt die grundsätzlichen Forderungen von Direktive EMC 2004/108/WE von 15.12.2004 (das Gesetz über elektromagnetische Kompatibilität von 13.04.2007) und Direktive LVD 2006/95/WE von 21.08.2007 (Gesetzesbuch von 2007 Nr 155 Pos. 1089) in der Sache der grundsätzlichen Forderungen für Elektrogeräte.

Um die Einigkeit zu schätzen, werden die harmonisierten Normen wie folgt genutzt:

PN-EN 60730-2-1: 2002 -	Automatische elektrische Steuerungen zur Hausnutzung u.ä Teil 2-1: Eingehende Forderungen beziehend elektrische Steuerungen zu elektrischen Hausanlagen
PN-EN 60730-1: 2002 -	Automatische elektrische Steuerungen zur Hausnutzung u.ä Teil 1: Allgemeine Forderungen.
PN-EN 55022:2000	- elektromagnetische Kompatibilität (EMC). Informatikgeräte. Charakteristik von funkelektrischen Störungen. Zulässige Niveaus und Methoden von Messung.

Zakład Elektroniczny TATAREK
hat die Verwaltungssystem eingeleitet und erfüllt die Forderungen der Norm:
ISO9001: 2000 Zertifikat Nr 133/2004 von 01.2004
Polnische Aussenhandelskammer

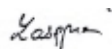
Letzte zwei Zahlen des Jahres, in dem das CE-Zeichen aufgetragen wurde: 07

Ausstellungsort

Wrocław

Ausstellungsdatum
08.2007

Herstellervertreter


Mirosław Zasepa
Arbeitsposition
Konstrukteur

2.1 Luftdrosselklappenbetrieb

Die Drosselklappe steuert die Luftzufuhr zum Verbrennungsraum, um die Temperatur im Wassermantel des Kamins auf dem eingestellten Niveau zu halten. Die Aufrechterhaltung wird durch den Vergleich der Temperatur im Wassermantel (T3), der eingestellte Temperatur (Parameter <20> „KAMIN Temp.“) und durch die entsprechende Öffnung/Schließung der Drosselklappe gewährleistet.

Die Drosselklappe prüft zyklisch alle 20 Sekunden ihre Öffnung, und passt diese bei Bedarf automatisch an. Wird die Steuerung ausgeschaltet, schaltet sich die Drosselklappe automatisch in den Ruhezustand um (Parameter <50> „Drosselklappenöffnung Zustand AUS“). Die Werkseinstellung ist 0%. d.h. Vollschließung der Drosselklappe.

2.2 Betrieb der Pufferspeicherladepumpe (P2)

Die Steuerung reguliert die Pufferspeicherladepumpe. Die Pumpe BUF (P2) wird eingeschaltet, sobald die Wassertemperatur im Kamin höher ist als die voreingestellte Temperatur von 48°C (Parameter <60> „T.einPUF“) und um 1°C höher ist als die Temperatur im Pufferspeicher (Parameter <61> „DeltaPUF“). Die Ausschaltung der Pumpe unterhalb "<60> T.einPUF" verursacht schnelleres Erwärmen des Wassermantels oberhalb des Taupunkts und die Verlängerung der Beständigkeit des Kamins. Nach vollständigem Aufladen des Pufferspeichers PUF, ist die Ladepumpe noch für eine Minute in Betrieb (Parameter <63> „Auslaufzeit PUF Pumpe“).

Die Steuerung schützt die Installation vor Gefrieren durch das automatische Einschalten der Pufferspeicherpumpe, sobald die gemessene Temperatur niedriger als 4°C ist.

Die Steuerung schaltet die Pumpe außerhalb der Heizsaison automatisch ein Mal in der Woche für ca. eine Minute ein

2.3 Betrieb der Pumpe KSL (P1)

Die Pumpe P1 des Kollektors schaltet sich ein wenn die Temperatur des Kollektors (T2) ist höher als die Temperatur des Puffers (T1) um 5°C (Parameter „<64> DeltaKSL“)

! Überschreitung der Maximaltemperatur des Solarkollektors (Parameter "<26> Alarm Temperatur KSL") verursacht die Einschaltung die Pumpe P1 (KSL) schützend den Kollektor vor Überhitzung. Der Schutz KSL hat eine höhere Priorität als die Begrenzung der Temperatur PUF.

Die Steuerung schaltet die Pumpe außerhalb der Heizsaison automatisch ein Mal in der Woche für ca. eine Minute ein

2.4 Betrieb der Zentralheizungspumpe ZH (P3)

Überschreitet die Temperatur im Pufferspeicher den voreingestellten Wert von 45°C (Parameter <31> "Temp. ZH Pumpe EIN"), wird die Zentralheizungspumpe eingeschaltet.

Die Steuerung schützt die Installation vor Gefrieren durch das automatische Einschalten der Zentralheizungspumpe, sobald die gemessene Temperatur niedriger als 4°C ist.

Die Steuerung schaltet die Pumpe außerhalb der Heizsaison automatisch ein Mal in der Woche für ca. eine Minute ein

2.5 Sommerbetrieb ZH

In der Steuerung kann man "Trieb ZH=SOMMER" einstellen, in dem die Pumpe ZH läuft nicht.




SOMMER- Im Sommer wird der Heizkreislauf ausgeschaltet.
(Die Zentralheizungspumpe ZH ist nicht in Betrieb). Es wird die Ladepumpe des Puffers betrieben.




EIN - Standardbetrieb

2.6 Relais/Schalter Ausgang

Die Steuerung ist mit dem Relais/Schalter ausgestattet. Seine Schaltkontakte können z.B. zum Ausschalten anderer Heizquellen genutzt werden, wenn der Kamin angeht. Die genaue Funktion des Relais/Schalters wird durch den Parameter <12> „RELAIS Auswahl“ definiert (siehe Parameterebene 3).

 Relais/Schalter ist ausgeschaltet

 Relais/Schalter ist eingeschaltet

3. Bedienung der Steuerung

Auf dem Bedienpanel (Abb. 2) befinden sich die Kontrollelemente der Steuerung. Ist die Steuerung ausgeschaltet, leuchtet lediglich die orangefarbene Kontrollleuchte „1“ (!) und befindet sich im Standby Modus. Auf dem Grafikdisplay werden die aktuelle Temperatur im Wassermantel des Kamins, sowie die aktuelle Zeit angezeigt. Durch einmaliges Drücken der Taste EIN/AUS „3“, wird die Steuerung eingeschaltet. Soll die Steuerung ausgeschaltet werden, drückt man die Taste EIN/AUS „3“ erneut für ca. 1 Sek.. Im Falle eines Spannungsverlustes/Stromausfalls schaltet sich die Steuerung automatisch in dem zuletzt eingestellten Modus ein.

Der aktuelle Betriebszustand der Steuerung wird auf dem Leuchtdisplay „2“ angezeigt.

Das Leuchtdisplay informiert über den aktuellen Betriebszustand, die Temperatur der Fühler und ermöglicht u.a. auch Arbeitstrieb- und Parameteränderungen.

Um einen anderen Wert im Display anzuzeigen, muss die Taste AUSWAHL „7“ gedrückt werden. Wird eine Einstellung angezeigt, die verändert werden kann, kann man durch drücken der Taste BESTÄTIGEN „6“ Änderungen an diesem Wert vornehmen. Nach dem Drücken Auswahl- bzw. Speichertaste „6“, blinkt die Schrift im Display. Der Wert kann nun durch betätigen der „4“ und „5“ Tasten („+/-“), sichtbar im Display geändert werden. Stehen mehrere Änderungswerte gleichzeitig zur Auswahl (z.B. die Stunden und Minutenanzeige der Zeitschaltuhr), wird der entsprechende Wert durch erneutes drücken der Taste AUSWAHL „7“ ausgewählt. Durch betätigen der Taste BESTÄTIGEN „6“ wird der gewünschte Wert geändert/gespeichert und hört auf zu blinken.

! Wird eine Änderung nicht innerhalb von 10s bestätigt, behält die Steuerung den voreingestellten Wert bei.

! Durch Betätigen der Taste F2-ESC (8) gelangt man wieder zu der Anzeige des Kamins.

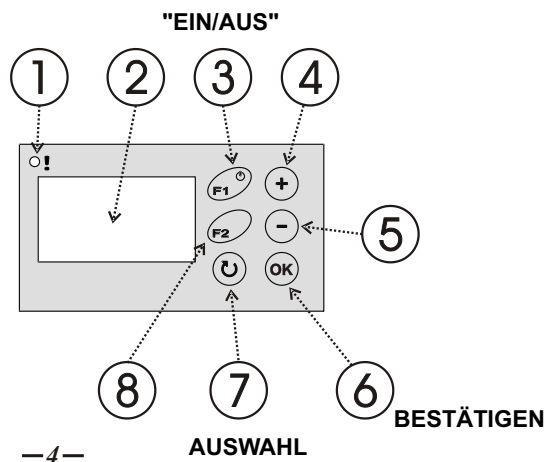


Abb. 2: Ansicht des Bedienpanels

GARANTIEBEDINGUNGEN

1. Die Garantie ist 24 Monate vom Verkaufsdatum gültig.
2. Der Hersteller der Steuerung ist für mechanische Schäden nicht verantwortlich, die vom Benutzer verursacht worden sind.
3. Willkürliche Reparaturen und Änderungen vom Kunden oder anderen unbefugten Personen sind nicht gestattet und haben die Verlierung der Garantie zur Folge.
4. Die Garantiekunde ist nur mit der eingetragene Verkaufsdatum, Stempel und Unterschrift der Verkäufers gültig.
5. Während und nach der Garantieperiode können eventuelle Reparaturen nur vom Hersteller durchgeführt werden.
6. Garantieschutz ist gültig in EU.

Anschlussleitung der Steuerung kann nur vom Hersteller oder seinen autorisierten Service-Werken ausgetauscht werden.

Achtung!

Alle Selbstdurchgeführte Änderungen der Steuerung können zur Verschlimmerung der Gebrauchssicherheit des Gerätes führen.

Sie können zur Zerstörung des Gerätes und zum elektronischen Schlag des Personals führen.

ACHTUNG!

1. Der Hersteller der Steuerung ist für die Schäden nicht verantwortlich, die durch Wetterentlastungen verursacht worden sind.

2. durch Überspannung im Netz

3. Verbrannte Sicherungen unterstehen dem Garantieaustausch nicht.

Verkaufsdatum

Stempel und Unterschrift des Verkäufers



TATAREK®

Zakład elektroniczny TATAREK Jerzy Tatarek

50-559 Wrocław, Swieradowska-Strasse 75,
Tel. (071) 367-21-67, 373-14-88, Fax 373-14-58; Steuernummer 899-020-21-48;
Bankkonto: BZ WBK WROCLAW 6910901522-0000-0000-5201-9335
www.tatarek.com.pl.; E-mail: tatarek@tatarek.com.pl

Beispielhafte Änderung des Parameters "<50> Drosselklappe Zustand AUS" (Parameterebene 3).

Drücken:

- # Mehrfach AUSWAHL bis die Parametereinstellungsanzeige auftritt „Parameter Ebene 0“
- # "BESTÄTIGUNG" -> „0“ beginnt zu blinken
- # Dreifach "+" -> „3“ blinkt
- # „BESTÄTIGUNG“ -> „3“ endet zu blinken (PARAMETEREBENE 3 gewählt)
- # „AUSWAHL“ -> bis zur Anzeige "<50> Drosselklappe Zustand AUS" (Aktuellwert)
- # „BESTÄTIGUNG“ -> Dieser Aktuellwert beginnt zu blinken, der man ändern wolle.
- # „+“/“-“ -> einen neuen Wert bestimmen.
- # „BESTÄTIGUNG“ -> Den neuen Wert bestätigen
- # Mehrfach „AUSWAHL“ bis zur Anzeige „***“

4. Einbau der Steuerung

! DIE STEUERUNG HAT EINE NETZSPANNUNG VON 230V/50Hz.

SÄMTLICHE INSTALLATIONSARBEITEN MÜSSEN BEI ABGESCHALTETER STROMZUFUHR DURCHFÜHRT WERDEN.

! DIE STEUERUNG MUSS MIT EINEM GEERDETEN KABEL AUS STROMNETZ ANGESCHLOSSEN WERDEN, UND MIT EINER DEN JEWELIGEN VORSCHRIFTEN ENTSPRECHENDEN GERÄTESICHERUNG (ABTRENNUNGSDIFFERENZ-EINRICHTUNG) AUSGESTATTET WERDEN.

! DER HERSTELLER HAFTET NICHT FÜR SCHÄDEN DIE DURCH UNSACHGEMÄSSE VERWENDUNG DER STEUERUNG ENTSTEHEN.

Das Zubehör der Steuerung muss wie in Abb. 3 veranschaulicht angeschlossen werden.

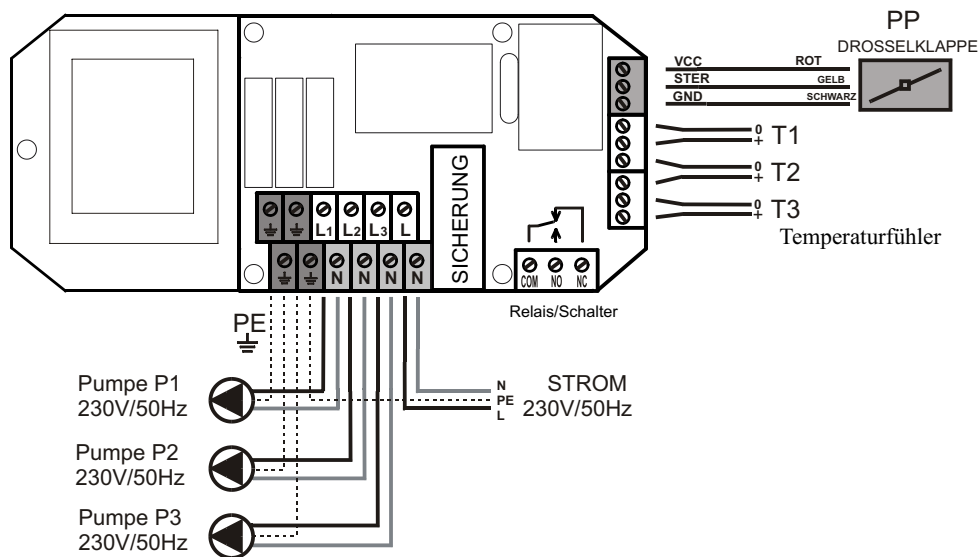


Abb. 3 Elektroinstallationschema

- T1 Temperaturfühler Pufferspeicher PUFFER
- T2 Temperaturfühler Solarkollektor KSL
- T3 Temperaturfühler Wassermantel KAMIN

- P1 Ladepumpe PUFFER von KSL
- P2 Ladepumpe PUFFER von KAMIN
- P3 Zirkulationspumpe ZH

- PP elektrisch gesteuerte Luftdrosselklappe des Kamins

1. Zustandsleuchtdiode: Alarmsituation (rot), Stand-by-Modus (orange), Betrieb (grün), Manueller Betrieb MANUELL (die grüne Diode blinkt)
2. Grafikleuchtdisplay
3. Taste F1: Ein- bzw. Ausschalttaste der Steuerung
4. Parametersteigerung
5. Parameterreduzierung
6. Speichertaste (Bestätigung)
7. Parameterwahl
8. Taste F2 (ESC-zurück zur Hauptanzeige)

3.1 Zeitzonen

Die Steuerung ist mit einer Uhr ausgestattet, die zu verschiedenen Tageszeiten eine automatische Änderung des Arbeitstrieb ermöglicht. Die Uhr teilt einen Tag in 5 Zeitzonen ein (\$1, \$2, \$3, e4 und e5). Die Einschaltzeit der Zeitzone ist mit „ab“ gekennzeichnet, die Ausschaltzeit mit „bis“.

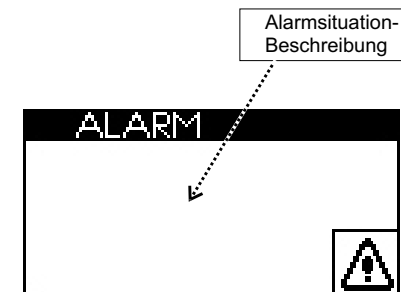
Ist die Anfangs- und Endzeit einer Zeitzone gleich, bedeutet das, die Zeitzone nicht aktiviert ist. In dieser Zeitzone erfolgt keine Parameteränderung des Arbeitstrieb. Zeitzonen können sich überschneiden. Ist dies der Fall, gelten die Einstellungen der aktivierten Zeitzone, mit der höheren Endzahl.

! IN DIESER VERSION DER SOFTWARE SIND DIE ZEITZONEN NICHT AKTIV !

3.2 Displayanzeigen

Alarmanzeigen werden erst im Display sichtbar, wenn eine Alarmsituation auftritt.

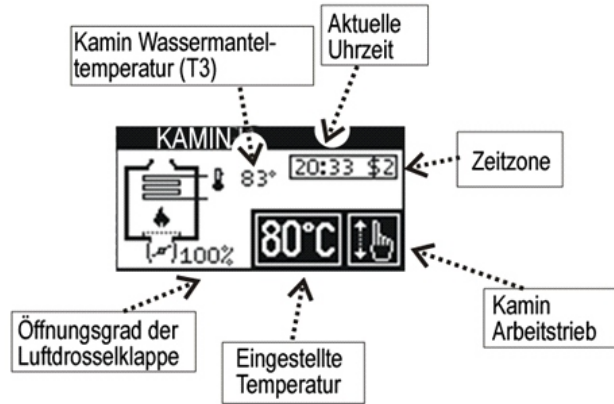
1. Funktionsstörung Fühler T1 (Pufferspeicher). Es erscheint die Anzeige „Temp.Fühler PUF (T1) beschädigt“. Wird dieser Fühler nicht angeschlossen, ertönt kein Alarmsignal.
2. Funktionsstörung Fühler T2 (KSL). Es erscheint die Anzeige „Temp.Fühler KSL (T2) beschädigt“. Ist der Fühler nicht angeschlossen, erscheint keine Alarmmeldung.
3. Funktionsstörung Fühler T3 (Kamin). Es erscheint die Anzeige „Temp.Fühler KAM (T3) beschädigt“.
4. Beim Überschreiten der Grenzkamintemperatur, die mittels Parameter <21> „KAMIN ALARM Temperatur“ eingestellt wird, erscheint die Anzeige „Kamin-Temperatur zu hoch“ auf dem Display.
5. Beim Überschreiten der Grenzufferspeichertemperatur, die mittels Parameter <24> „PUF ALARM Temperatur“ eingestellt wird, erscheint die Anzeige „Pufferspeicher-Temperatur zu hoch“ auf dem Display.
6. Beim Überschreiten der Grenzsolkollektortemperatur, die mittels Parameter <26> „KSL ALARM Temperatur“ eingestellt wird, erscheint die Anzeige „KSL Temperatur zu hoch“ auf dem Display.



! Im Alarmfall ertönt ein Signal, welches mit der Taste (BESTÄTIGEN) „6“ ausgestellt werden kann.

! Kommt es zur Überschreitung der Kamintemperatur, schalten sich die Pumpen ein, um die Anlage abzukühlen. Der Schutz KSL hat eine höhere Priorität als die Begrenzung der Temperatur PUF.

Die Anzeige des Kaminbetriebs zeigt die aktuelle Temperatur im Kamin, sowie der Öffnungsgrad der Luftdrosselklappe an.



Diese Displayanzeige ist dauerhaft. Um die Displayanzeige zu ändern, betätigt man die Taste „7“. Die Kamintemperatur (Parameter <20> „KAMIN Temp.“) kann hier geändert werden. Dazu drückt man zunächst die Taste BESTÄTIGEN „6“, um den Wert auszuwählen. Der Wert blinkt nun. Durch drücken der Tasten „4“ oder „5“, wird der Temperaturwert entsprechend geändert. Um die Änderung zu speichern, drückt man erneut die Speichertaste BESTÄTIGEN „6“. Ist der manuelle Betrieb eingestellt („KAMIN Trieb= MANUEL“ die Zustandsleuchtdiode „1“ (!) blinkt dann grün), kann die Luftdrosselklappe manuell gesteuert werden. Das Drücken der Taste „4“ öffnet die Luftdrosselklappe (1 Schritt = 10%). Betätigt man die Taste „5“ wird die Drosselklappe geschlossen (1 Schritt = 10%).

Mögliche Betriebsarten des Kamins:



MANUELL- Eine automatische Steuerung wird blockiert- es ist nur die manuelle Steuerung möglich. Die grüne Zustandsleuchtdiode „1“ blinkt.



AUS- Die Drosselklappe befindet sich im Standby Modus (Parameter <50> „Drosselklappenöffnung Zustand AUS“). Die grüne Zustandsleuchtdiode „1“ leuchtet nicht.



AUTOMATIK- Automatischer Brennzyklus im Kamin (Anfeuern-Arbeitsvorgang- Ausbrennen). Der automatische Betrieb wird mit der Taste „3“ "EIN/AUS" gestartet. Die grüne Zustandsleuchtdiode „1“ leuchtet während des Kaminbetriebs und schaltet sich während der Ausbrennphase aus.



EIN- Die Drosselklappe wird automatisch gesteuert, um die Temperatur im Wassermantel Aufrecht zu erhalten. Die Zustandsleuchtdiode „1“ leuchtet grün.

! Die Parameternummerangabe „Nr.“ dient zur Orientierung. So können Parameterbedeutungen vor allem bei anderen Spracheinstellungen identifiziert werden.

PARAMETEREBENE 4				
Nr.	Bezeichnung	Einstellbarer Bereich	Werkseinstellung	Funktionsbeschreibung
90	Produktnummer	0...n	1	Parametersatzproduktnummer – Abhängig vom Kaminhersteller.
91	RESET	AUS/ EIN	AUS	Wird für diesen Parameter der Wert EIN gewählt, werden alle Parameter wieder in die Werkseinstellung zurückgesetzt und die Steuerung wird neu gestartet.
92	PASSWORT	0...9999	0000	„0000“ Passwortschutz ist aus. „----“ Passwortschutz ist ein.
99	Display Serviceleistungen	AUS	AUS	Durch Auswahl der Einstellung EIN werden zusätzliche diagnostische Informationen am Display angezeigt, die für Servicefachkräfte nützlich sind.

Passwortschutz

Die Änderung wesentlicher Parameter ist nur mittels Passwordeingabe möglich. Um den Passwortschutz aufzuheben, müssen die entsprechenden Passwortschiffen durch Drücken der Tasten „+/-“, angegeben werden. Durch Drücken der Taste „AUSWAHL“ wird die nächste Ziffereingabestelle gewählt. Taste „Bestätigung“ beendet den Eingabevorgang. Der Wert „0000“ kennzeichnet, dass der Passwortschutz deaktiviert ist. Wird die Passwortfunktion erneut ausgewählt, werden Sie aufgefordert ein neues Passwort anzugeben.

! DAS PASSWORT „9999“ HAT EINE SPEZIELLE BEDEUTUNG ES FÜHRT ZUR AKTIVIERUNG DES VORHER EINGESTELLTEN PASSWORTS (WENN BEREITS EIN PASSWORT EINGEGEBEN WURDE) OHNE DESSEN ANZEIGE AM DISPLAY.

! DAS PASSWORT DES HERSTELLERS IST DAUERHAFT, UNABHÄNGIG VOM PASSWORT DES KUNDEN. ES SOLLTE DEM KUNDEN NICHT WEITERGEGEBEN WERDEN. SERVICEFACHKRÄFTE KÖNNEN DEM KUNDEN SEINES EIGENES PASSWORT VERGEBEN.

Beispiele für Passwordeingabe:

1. Die Steuerung wurde ohne Passwortschutz installiert. Der Kunde kann ein eigenes Passwort einstellen z.B. „1234“. Von diesem Moment an, können wichtige Parameter nicht ohne die Eingabe des Passwortes geändert werden (in dem Fall „1234“). Nachdem alle Parameteränderungen durchgeführt wurden, kann der Kunde die Steuerung unsicher lassen, ein beliebiges neues Passwort eingeben oder durch die Eingabe der Ziffern „9999“ das vorher eingegebene Passwort wieder aktivieren (in dem Fall „1234“).
2. Der Hersteller hat ein Passwort in der Steuerung eingegeben. Der Kunde hat keine Möglichkeit wesentliche Parameter zu ändern. Nur Servicefachkräfte sind berechtigt mittels Eingabe des eigenen geheimen Passwortes Änderungen wichtiger Parameter durchzuführen. Die Servicefachkraft muss nach Änderung der Parameter das zuvor eingegebene, geheime Passwort wieder eingeben oder durch Eingabe der Ziffern „9999“ den Passwortschutz aktivieren. Der Kunde kann anschließend wieder keine wichtigen Parameteränderungen durchführen.
3. Der Hersteller hat ein Passwort in der Steuerung eingegeben. Der Kunde hat keine Möglichkeit wesentliche Parameter zu ändern. Nur Servicefachkräfte sind berechtigt mittels Eingabe des eigens angelegten Passwortes Änderungen wichtiger Parameter durchzuführen. Die Servicefachkraft übergibt anschließend die Steuerung ohne den Passwortschutz zu aktivieren. Der Kunde hat somit Zugriff zu allen wesentlichen Parametern, kann diese ändern und ein eigenes Passwort erstellen, wie in Beispiel 1.
4. Der Hersteller hat ein Passwort in der Steuerung eingegeben. Der Kunde hat keine Möglichkeit wesentliche Parameter zu ändern. Nur Servicefachkräfte sind berechtigt mittels Eingabe des eigenen geheimen Passwortes Änderungen wichtiger Parameter durchzuführen. Die Servicefachkraft aktiviert anschließend den Passwortschutz erneut und vergibt dem Kunden ein eigenes Passwort (z.B. „1234“). Nun hat der Kunde Zugang zu allen wichtigen Parametern, unbefugten Personen, die das Passwort nicht kennen, bleibt der Zugang verweigert.
5. Der Kunde hat eine nicht passwortgeschützte Steuerung oder ein eigenes Passwort eingegeben. Die Servicefachkraft beschließt jedoch, dass der Kunde keinen Zugang mehr zu den wesentlichen Parametern haben soll. Die Servicefachkraft sperrt die Steuerung mittels eigenen „geheimen“ Passwortes. Das evtl. zuvor vom Kunden angelegte Passwort wird gelöscht und die Steuerung wird für wesentliche Parameteränderungen gesperrt.
6. Die Servicefachkraft kennt das Kundenpasswort nicht. Änderungen auch unter Eingabe seines eigenen Passwortes durchführt werden. Anschließend sperrt die Servicekraft die Steuerung durch die Ziffereingabe „9999“. Das persönliche Kundenpasswort ist wieder aktiviert.

PARAMETEREBENE 3					
Die Parameter können geändert werden, wenn der Kennwortschutz aufgehoben ist.					
Nr.	Bezeichnung	Einstellbarer Bereich	Werkseinstellung	Eingestellter Wert	Funktionsbeschreibung
50	Drosselklappen Zustand AUS	0...100%	0%		Luftdrosselklappenposition bei ausgeschalteter Steuerung (0%- Vollschließung, 100% Vollöffnung)
33	Hysterese PUMPEN	1...10 °C	1 °C		Hysterese der Temperatur zum ein-/ausschalten der Pumpen ZH/BW. Eine Toleranz im Temperaturunterschied für das Ein- und Ausschalten der Pumpen beugt häufigem Umschalten vor. Dies gilt vor allem wenn im Heizsystem noch eine zweite Wärmequelle vorhanden ist.
61	DeltaPUF	-10...+10 °C	1 °C		Minimaldifferenz der Temperaturen zwischen Kamin und Puffer (PUF) nötig für die Pumpe P2 (PUF) Die Negativwerte haben Anwendung für Großpuffer mit dem in der Oberzone eingebauten Temperaturfühler
63	Auslaufzeit PUF	0...30min	1min		Auslaufzeit der PUF Pumpe. Ein zeitverzögertes Ausschalten der Pumpe nach PUF Aufladung,
64	DeltaKSL	0...20 °C	5 °C		Minimaldifferenz der Temperaturen zwischen KSL und Puffer (PUF) nötig für die Pumpe P1 (KSL)
21	ALARM Temperatur	75...95 °C	85 °C		Bei Überschreiten dieser Kamintemperatur ertönt ein Alarmsignal. (Fühler T3) KAMIN
24	ALARM PUF Temperatur	75...95 °C	85 °C		Bei Überschreiten dieser Puffertemperatur ertönt ein Alarmsignal. (Fühler T1) PUF
26	ALARM KSL Temperatur	80...200 °C	175 °C		Bei Überschreiten dieser Kollektortemperatur ertönt ein Alarmsignal. (Fühler T2) KSL
23	KAMIN AUS Temperatur	5...25 °C	10 °C		Kamintemperatursenkung in Bezug auf die eingestellte Temperatur. Wird der Wert überschritten, beginnt ein Zurückzählen von 30 Min. bis zum Ausschalten des Kamins. (erforderlicher Modus hierfür KAMIN Trieb =AUTOMATIK).
12	RELAIS Auswahl	2...6	2		Das Einschalten des Relais/Schalters bei folgenden Zuständen:
					0 Die Kamintemperatur ist höher als der Parameter <16> „Temperatur RELAIS “
					1 Die Puffertemperatur PUF ist höher als der Parameter <16> „Temperatur RELAIS “
					2 Die Kollektortemperatur KSL ist höher als der Parameter <16> „Temperatur RELAIS “
					3 Die Pumpe PUF (P2) läuft
					4 Die Pumpe KSL (P1) läuft
5 Die Pumpe ZH (P3) läuft					
6 ALARM ist eingeschaltet (siehe Alarmanzeigen)					
16	Temperatur RELAIS	5...195 °C	60 °C		Grenztemperatur, bei der sich der Relais/Schalter einschaltet (abhängig von<12>RELAIS Auswahl)
51	Drosselklappen-Arbeitstrieb	1...2	1		Drosselklappen Arbeitstrieb
					1 Dauerhafte Steuerung – der Motor der Drosselklappe ist ständig aktiv.
					2 Dynamische Steuerung – der Motor der Drosselklappe ist nur dann aktiv, wenn eine Drosselklappenpositionsänderung erforderlich ist.

Der automatische Betrieb AUTOMATIK wird mit der Taste „3“ gestartet. Die Drosselklappe wird geöffnet. Innerhalb von 2 Stunden beginnt der Kamin zu brennen und sollte die eingestellte Temperatur, die durch die Drosselklappenbewegung stabilisiert wird, erreichen. Fällt die Temperatur für 30 Minuten um mehr als 10°C (Parameter „<23> „KAMIN AUS Temperatur“), wird dies als Ausbrennen des Kamins gewertet. Die Steuerung beendet den Brennzyklus und stellt die Drosselklappe im Standby Modus ein. Ein erneutes drücken der Ein- bzw. Ausschalttaste EIN/AUS „3“ startet den Betriebszyklus von vorne. Die grüne Zustandsleuchtdiode „1“ leuchtet während des Kaminbetriebs und schaltet sich während der Ausbrennphase aus.



Symbol Trieb AUTOMATIK in Wartestellung auf den Beginn eines neuen Arbeitszyklus (d.h. davor oder danach).

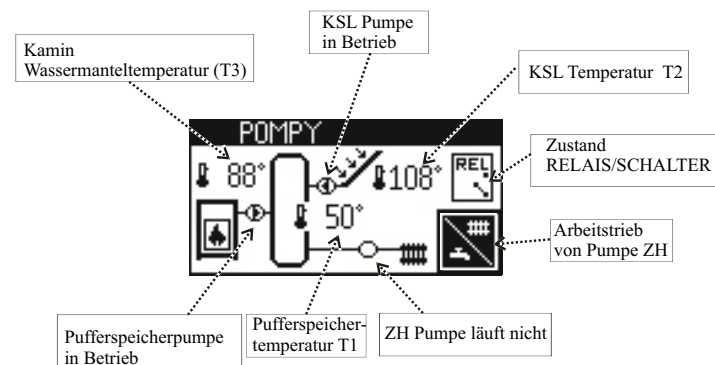


Symbol Trieb AUTOMATIK während eines Arbeitszyklus.

Diese Displayanzeige ist dauerhaft. Um die Displayanzeige zu ändern, drücken Sie die Taste „7“.AUSWAHL

Displayanzeige des kompletten Heizsystems

Diese Displayanzeige ist dauerhaft. Um die Displayanzeige zu ändern, drücken Sie die Taste „7“.AUSWAHL



Displayanzeige Pumpenbetrieb im Standard Betriebsmodus.

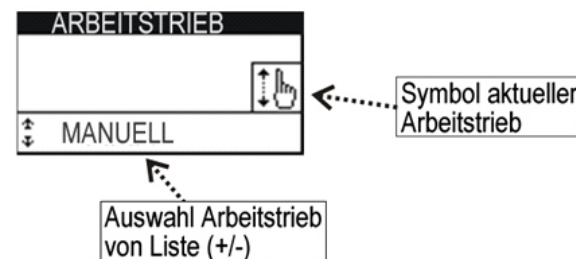
Die Displayanzeige Arbeitstrieb ermöglicht einen Wechsel des Arbeitstriebes des Kamins oder des Warmwasserboilers BW.

Mögliche Betriebsarten sind (siehe oben):

MANUELL/ AUS/ AUTOMATIK/ EIN

Mögliche Betriebsarten für den Warmwasserboiler BW sind (siehe oben):

SOMMER/ EIN



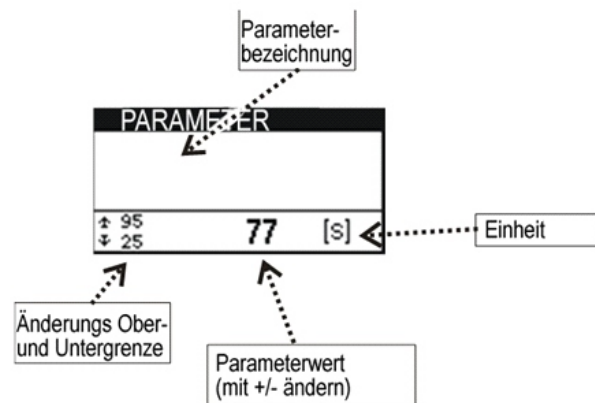
Displayanzeige Uhrzeit



Das Display zeigt die aktuelle Uhrzeit und die Nummer der zugehörigen Zeitzone (wenn aktiviert). Nach Drücken der Taste „6“ (BESTÄTIGEN) kann die Uhrzeit (die Minutenanzeige blinkt nun) durch Drücken der „4“ oder „5“ Taste eingestellt werden. Durch Drücken der Taste „7“ AUSWAHL wechselt man zwischen Stunden und Minuten (mit „+“ oder „-“ ändern). Das Drücken der Speichertaste „6“ (BESTÄTIGEN) bestätigt die Veränderungen die Uhrzeit blinkt nicht mehr.

Displayanzeige Parametereinstellungen

Im Eingangsdisplay erscheint die Anzeige „Parameterebene“ und der wird der Parameterwert „0“ wird angezeigt, d.h., die Parameter sind nicht vom Kunden verstellbar. Die Parameterwerte erscheinen auf dem Display, sobald die Parameterebene „1“, „2“ „3“ oder „4“ angewählt werden. Als abschließende Displayanzeige erscheinen „****“, danach erscheint wieder die vorherige Displayanzeige.



! DIE PARAMETER PASSEN DIE FUNKTION DER STEUERUNG AN DIE EIGENSCHAFTEN DES KAMINS UND DES HEIZSYSTEMS AN. JEDLICHE VERÄNDERUNG SOLLTE MIT DEM KAMINHERSTELLER ODER INSTALLATEUR ABGESPROCHEN WERDEN. UNSACHGEMÄSSE VERÄNDERUNGEN KÖNNEN ZU EINER INSTABILEN UND INEFEKTIVEN ARBEITSWEISE DES SYSTEMS FÜHREN.

PARAMETEREBENE 1					
Nr.	Bezeichnung	Einstellbarer Bereich	Werkseinstellung	Eingestellter Wert	Funktionsbeschreibung
20	KAMIN Temp	45...85 °C	55 °C		Kamintemperatur, die durch die Steuerung aufrechterhalten wird.
31	Temp. ZH Pumpe EIN	30...75 °C	45 °C		Minimale Puffertemperatur, bei der sich die Pumpe P3 (ZH) einschaltet.
60	Temp. PUF Pumpe EIN	30...75 °C	48 °C		Minimale Kamintemperatur, bei der sich die Pumpe P2(PUF) einschaltet.
10	Signal	AUS/ EIN/ EIN+ALARM	EIN+ ALARM		AUS- Signaltöne aus. EIN - Signaltöne ein. EIN+ALARM Signaltöne und Alarmtöne ein.
11	Sprache	polnisch/ deutsch/ englisch	deutsch		Sprachauswahl
13	LCD Display- Beleuchtung	AUS/ EIN	AUS		AUS- das Display wird nach Drücken einer beliebigen Taste für 2 Min. beleuchtet. EIN- Die Displaybeleuchtung ist dauerhaft in Betrieb, wenn die Steuerung eingeschaltet ist. Die Ausschaltung der Beleuchtung bedeutet, diese den nächsten Parameterwert<15> annimmt.
15	LCD Display- Beleuchtung- minimal	0...25%	10%		Minimalniveau der Hintergrundbeleuchtung (dies hat Bedeutung beim LCD-Negativdisplay) Der Wert 0% bedeutet Vollausschaltung

PARAMETEREBENE 2					
Nr.	Bezeichnung	Einstellbarer Bereich	Werkseinstellung	Eingestellter Wert	Funktionsbeschreibung
14	Zeitzonen	AUS	AUS		AUS- Zeitschaltmechanismus aus.
70	Zone1 ab	0:00..23:45	6:00		Beginn der Zeitzone 1
71	Zone1 bis	0:00..23:45	8:00		Ende der Zeitzone 1
72	Zone2 ab	0:00..23:45	14:00		Beginn der Zeitzone 2
73	Zone2 bis	0:00..23:45	17:30		Ende der Zeitzone 2
74	Zone3 ab	0:00..23:45	20:00		Beginn der Zeitzone 3
75	Zone3 bis	0:00..23:45	22:30		Ende der Zeitzone 3
76	ZoneÖKO4 ab	0:00..23:45	23:00		Beginn der Zeitzone 4 – ökonomisch
77	ZoneÖKO4 bis	0:00..23:45	5:00		Ende der Zeitzone 4 – ökonomisch
78	ZoneÖKO5 ab	0:00..23:45	8:00		Beginn der Zeitzone 5 – ökonomisch
79	ZoneÖKO5 bis	0:00..23:45	13:30		Ende der Zeitzone 5 – ökonomisch